



ERSTI INFO 2012

METEOROLOGIE

Liebe Erstsemester!

Wir von der Fachschaft Meteorologie freuen uns sehr euch als künftige Meteorologiestudenten begrüßen zu können. Dieses kleine Heft soll euch dabei helfen, den Einstieg in euer Studium einfacher und entspannter zu finden, indem es euch Veranstaltungen, Formalitäten und Begriffe erläutert und einen kleinen Ausblick auf das Studentenleben gibt.

Wir hoffen, dass ihr die Informationen dieses Heftes nützlich verwenden könnt. Falls ihr Fragen habt, die euch dieses Heft nicht beantworten kann, oder Dinge unklar sind, so zögert nicht euch an uns zu wenden, denn genau dafür sind wir ja da. Schreibt uns einfach eine Mail an fsmeteo@uni-bonn.de oder kommt direkt ins Institut.

Für all diejenigen unter euch, die mit der Entscheidung, ein Studium in Bonn aufzunehmen, noch nicht ganz so weit sind und sich vorab erst einmal über das Studienfach Meteorologie an sich informieren möchten, haben wir ein zweites Infoheft „Studiengangbeschreibung Meteorologie“ erstellt, in dem wir versuchen, die Inhalte des Studienfaches Meteorologie darzustellen und weiterhin darauf eingehen, was es mit dem Bachelorstudiengang auf sich hat, der ja dann auf euch zukommt. Alle anderen dürfen natürlich auch einen Blick hineinwerfen, denn beide Hefte sind so konzipiert, dass sie sich gegenseitig ergänzen. Finden werdet ihr es ebenfalls auf unserer Fachschafthomepage.

Wir wünschen euch nun viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns darauf, euch im Oktober begrüßen zu können!

Eure Fachschaft

Bonn, im August 2011.

Verantwortlich für die Erstellung, Zusammenstellung und Texte:

Marc Philipp Wochnik

Ansprechpartner:

Patrick Werhan

Letzte Aktualisierung: 11.09.2012

Das Bild auf der Titelseite zeigt Sturmtief Emma, das im November 2007 über Europa hinwegfegte. RGB – Composite, aufgenommen von Meteosat 9

(<http://www.eumetsat.int/Home/index.htm>)

Inhaltsverzeichnis

Vor dem Studium

Studienentscheidung	Seite 5
Immatrikulation	Seite 6
Der Vorkurs	Seite 8

Los geht's

Orientierungseinheit	Seite 10
Die erste Vorlesungswoche	
Der erste Tag	Seite 11
Übungen und Co.	Seite 12
Hausaufgaben	Seite 13
Und dann?	Seite 14

Leben in Bonn

Wohnungssuche	Seite 15
Fortbewegung	Seite 16
Feiern und Co.	Seite 17
Hunger!	Seite 18
Sport	Seite 19
Kultur	Seite 19
AstA	Seite 20

Lageplan

Wo ist was in Bonn	Seite 22
--------------------	----------

Glossar

Begriffe und Abkrüzungen	Seite 23
--------------------------	----------

Internet

Links	Seite 28
-------	----------

Vor dem Studium

Studienentscheidung

Bevor du überhaupt ein Studium in Bonn aufnehmen kannst musst du dir natürlich erst einmal darüber im Klaren sein, ob und was du überhaupt Studieren möchtest. Da du im Moment dieses Heft liest scheinst du dich mit beiden Fragen bereits beschäftigt zu haben. An dieser Stelle möchten wir also nicht über Inhalte und Studienbedingungen des Meteorologiestudiums sprechen, denn dazu gibt es das zweite Infoheft auf unserer homepage, auf das bereits im Vorwort hingewiesen worden ist.

Was wir hier jedoch tun möchten ist, euch auf das online - selfassessment - Programm der Universität Bonn aufmerksam zu machen. Dieses seit diesem Jahr bestehende System bietet für alle Studiengänge der Universität Bonn Tests an, die von Interessenten an den jeweiligen Fächern - das seit ihr - gelöst werden können. Sinn und Zweck soll es sein, dass ihr einen Eindruck davon bekommt, was im Studium auf euch zukommen wird, mit welchen Problemen ihr euch beschäftigen und welche Arten von Fragestellungen auf euch warten werden. Nicht zuletzt geben sie euch aber auch einen Aufschluss darüber, ob ihr nicht vielleicht noch einmal eure Mathe- und Physikbücher aufschlagen oder besser noch, den Vorkurs (dazu später mehr) besuchen solltet. Denn die gestellten Fragen basieren zu allergrößten Teilen auf Kenntnissen, die ihr bereits mitbringen solltet!

Die Tests werden im Internet bereitgestellt und können online bearbeitet werden. Wir möchten euch dazu raten, diese einmal durchzuarbeiten. Gleichzeitig sei euch aber gesagt (das kommt jetzt als persönliche Meinung der MetFS!), dass ihr das Ergebnis des Tests NICHT als ultimatives Urteil a´la „Du hast es drauf“ oder „Lass' es lieber bleiben“ auffassen sollt. Vielmehr sollt ihr dadurch angeregt werden, weitere Beratungsquellen zu konsultieren - insbesondere unseren Studienberater Thomas Burkhardt.

Damit seien nun genug Worte diesbezüglich verloren - weitere stehen im

angesprochenen Zweiten Heft. Finden könnt ihr das Online – Selfassessment sowie einige Studieninformationen unter:

<http://www3.uni-bonn.de/studium/studienangebot/studienscout-academicus/faecher/meteorologie>

Immatrikulation

Wenn du dich für Bonn entschieden hast und hier studieren willst (was wir hier dringend empfehlen ☺), musst du dich im Studentensekretariat der Universität immatrikulieren, also als Student der Meteorologie einschreiben. Das ist im Vergleich zu anderen Studiengängen ziemlich einfach, da du dich weder über die ZVS bewerben noch einen NC erfüllen musst. (Für ausländische Studierende gelten andere Regeln. Nähere Informationen und Formulare dazu sind im Studentensekretariat erhältlich). Da hierzu Fragen aufgetreten sind: Meteorologie ist also offenbar ein sog. „zulassungsfreies Studienfach.“ Das heißt, dass sich jeder für dieses Fach einschreiben kann und es KEINE Prüfungen, Bewerbungen etc. gibt. Wichtig ist nur, dass du persönlich und innerhalb der Einschreibeweiten (auf der Internetseite <http://www3.uni-bonn.de/studium/termine-und-fristen/zulassungsfreie-faecher> zu finden) im Studentensekretariat erscheinst, um dich zu „Immatrikulieren“.

Natürlich gibt es aber auch hier einige Dinge, die du im Vorfeld erledigen bzw. mitbringen musst:

Original des Reifezeugnisses bzw. eine sonstige Hochschulzugangsberechtigung (eine beglaubigte Fotokopie reicht nicht aus!)

- Personalausweis/Reisepass
- Versicherungsbescheinigung/--befreiung (Einfach mal bei der Krankenkasse anrufen und nachfragen, die wissen dann schon Bescheid. Für den Fall, dass Du bei Deinen Eltern mitversichert bist, musst Du die Versicherungsbefreiung nachweisen. Genaueres hierzu bitte dem Informationsmaterial der Uni entnehmen.)

- Dienstpflichtige Jahrgänge für Wehr- und Zivildienstleistende: Bescheinigung über die Beendigung des Wehr- oder Zivildienstes bis zum Stichtermin
- Bei Hochschulwechsel: Studienbuch mit Exmatrikulation der vorherigen Hochschule(n)

Spätestens einen Monat nach deiner Immatrikulation werden verschiedene Unterlagen an dich verschickt, wie zum Beispiel dein Studentenausweis, die Studienbescheinigung und der sog. Belegbogen. Ebenfalls dabei ist ein Merkblatt, auf dem einige wichtige Informationen aufgeführt sind. Diese Unterlagen musst Du unbedingt gut aufheben, denn die braucht man später, ausgefüllt mit den Lehrveranstaltungen, die du besucht hast, um dich zur Bachelor-- bzw. Masterarbeit anmelden zu können. BAföG-Empfänger sollten sich besonders früh immatrikulieren, da es immer eine Weile dauert, bis die Semesterunterlagen eintreffen und das BaföG - Amt eine Studienbescheinigung braucht. Genaueres dazu erfahrt ihr beim BaföG - Amt selbst.

Und damit ihr die Termine auch wirklich nicht verpasst haben wir die Einschreibefristen nochmals für euch rausgesucht: Ihr findet euch bitte zwischen dem 20. September und dem 23. September 2011 im Studentensekretariat ein. Wo das aber ist und wann es geöffnet hat (damit aufpassen, die Zeiten sind nicht unbedingt üppig!) müsst ihr allerdings nun selber herausfinden...

Der Vorkurs

Teil des Studiums oder nicht? Oder: Hingehen oder Nicht?

Bereits einen Monat bevor das Studium „richtig“ losgeht wird ein Vorkurs angeboten, der euch beim Einstieg in das Studium ein wenig unter die Arme greifen soll, indem er euch in mathematischer Hinsicht ein Wissensupdate gibt. „Update“ ist jedoch durchaus dehnbar, denn längst nicht jeder hat in seiner Schulzeit das Wissen erwerben können, das als bekannt vorausgesetzt ist, vor allem aber werden speziell im späteren Verlauf des Vorkurses Dinge behandelt werden, die man aus der Schule ganz bestimmt nicht kennt, was leider nicht bedeutet, dass ihr sie nicht mehr oder weniger schnell braucht. Dass die mathematischen Techniken in der Mathevorlesung dummerweise erst behandelt werden, nachdem man sie in der Physik und ganz besonders in der „Einführung in die Meteorologie“ bereits genutzt hat bzw. haben sollte, macht die Sache nicht besser. Also, wie verhält man sich jetzt?

Die persönliche Erfahrung des Autors aus seiner Studienanfangszeit lautet folgendermaßen:

Der Vorkurs ist praktisch Teil des Studiums. Wer nicht komplett ins kalte Wasser geworfen werden möchte, sollte die Gelegenheit unbedingt wahrnehmen, sich in den vier Wochen (die der Vorkurs in der Regel dauert) schon mal mit der Hochschulmathematik und nicht zuletzt auch mit dem Arbeitstempo an der Uni vertraut zu machen, denn beides unterscheidet sich doch deutlich von dem, das man aus der Schule her gewohnt ist. Auch bietet er all jenen eine Gelegenheit sich wieder an Rechenaufgaben zu gewöhnen, bei denen die Schulzeit bereits länger als einige Monate zurückliegt.

Angeboten werden im Übrigen Vorkurse sowohl von den Physikern als auch von den Mathematikern. Ich selber kenne nur den der Physiker. Die Mathematiker werden vermutlich nochmals eine Abstraktions - Schippe drauflegen, die Physiker eher mal ein Beispiel behandeln, das ihr später im „richtigen“ Studium, vielleicht sogar als Übungsaufgabe, wieder sehen werdet. Auch ist es bei den Physikern nicht unwahrscheinlich, dass der

Vorkurs von einem Dozenten gehalten wird, der später auch an der Experimentalphysik I Vorlesung beteiligt sein wird, die ihr ja hören müsst.

Neben den Dozenten könnt ihr aber noch eine weitaus wichtigere Sache kennenlernen: Eure künftigen Kommilitonen. Dabei sind durchaus die „echten“ Physiker mit einbezogen, denn schließlich studiert ihr die ersten drei Semester lang quasi das selbe Fach. Nichtsdestotrotz werden wir von der Fachschaft versuchen, euch teilnehmende zukünftige Meteos möglichst schnell miteinander bekannt zu machen und vielleicht werden wir dann auch eine vorbereitende Kennenlerntour durch die Bonner Altstadt in Angriff nehmen...

Ob und welchen Vorkurs man nun besucht ist letztendlich jedem von euch selbst überlassen (auch wenn ich aus oben genannten Gründen eher zum Physikerkurs raten würde). Wenn ihr die Gelegenheit und ohnehin nichts Besseres zu tun habt solltet ihr davon Gebrauch machen. Diejenigen unter euch, die „aus der Ferne“ ins schöne Bonn ziehen, dies aber nicht vor dem tatsächlichen Semesterbeginn tun wollten, müssen natürlich nicht deswegen alle Pläne ändern. Vielleicht gibt es ja an einer Hochschule in der Heimat auch solche Vorkurse, dann könnt ihr einfach dort teilnehmen. Verpflichtungen gehen mit dem Besuch des Vorkurses nämlich nicht einher, es kostet auch kein Geld, doch wie gesagt, ICH kann es jedem nur ans Herzen legen.

Der Vorkurs Physik für das Wintersemester 2012/13, also euer Einstiegssemester, wird stattfinden vom 3.9.2011 bis zum 28.09.2011. Weitergehende Infos, Orte und genaue Termine entnehmt ihr bitte der folgenden Website:

www.physik-astro.uni-bonn.de/fileadmin/Fachgruppe/pdf/VorkursVogel2012.pdf

Los geht's!

Orientierungseinheit

Endlich Student, aber was machen die vielen Leute hier?

Die erste Woche eures regulären Semesters wird noch nicht den Vorlesungen gewidmet, stattdessen wird die Fachschaft Physik ihre Orientierungseinheit ausrichten. Zweck der OE ist es, die neuen Studenten miteinander bekannt zu machen. Und da ihr als Meteorologen die ersten drei Semester im Großen und Ganzen den gleichen Modulplan habt wie die Physiker bietet es sich an, die neuen Kommilitonen bei dieser Gelegenheit kennenzulernen.

Das Programm der OE wird von der Fachschaft Physik ausgearbeitet und soll euch mit den Menschen, mit denen ihr die nächste Zeit eures Lebens verbringen werdet, der Umgebung, in der ihr euch von nun an bewegen werden und allen nötigen Tricks, die man zum Studienbeginn brauchen kann, vertraut machen. Das genaue Programm steht noch nicht fest, ihr werdet es aber finden auf den Seiten der Fachschaft Physik unter

http://www.fs-physik.info/index.php?option=com_content&task=view&id=55&Itemid=74

Ganz interessant ist die sog. „Studien- und Vorlesungsberatung für Physiker“, die Teil der OE sein wird. Dort werden eure zukünftigen Dozenten einen kurzen Überblick über ihre Veranstaltung geben und auch einen kleinen Ausblick, wie sich die Veranstaltung in höheren Semestern weiterentwickeln wird. Daneben werden aber auch die Nebenfächer vorgestellt. Die Physikstudenten müssen nämlich ein Nebenfach belegen, was sie in der Regel in den ersten beiden Semestern tun. Da aber jede Menge Fächer zur Auswahl stehen, werden Physiker höherer Semester von ihren Erfahrungen in den einzelnen Nebenfächern berichten. Das ist für euch insofern interessant, als dass ihr als Meteorologen ab dem dritten Semester ebenfalls ein Nebenfach

belegen müsst. Die Auswahl wird der der Physiker sehr ähnlich sein, also ist es vielleicht gar nicht schlecht, wenn ihr euch schon früh genug ein Urteil über einzelne Möglichkeiten bildet.

Euch sei nur dringend ans Herz gelegt, an der OE teilzunehmen, denn dies ist der beste Rahmen die neuen Kommilitonen kennenzulernen. Außerdem sind einige Programmpunkte absolute Must Sees, so wie die Kneipentour, das Dozentenfrühstück, bei dem ihr Professoren, die euch in Zukunft begegnen werden in ungezwungener Atmosphäre kennenlernen könnt, und auch das Scotland Yard Spiel, eine Stadtrallye, deren Sieger Freibier auf der Physikerparty gewinnt...

Wir als Fachschaft Meteorologie werden auch mit von der Partie sein und euch euer „eigenes“ Institut zeigen und natürlich Fragen beantworten, die ihr vielleicht noch habt.

Prinzipiell ist die OE die erste Gelegenheit, alle Meteos eures Semesters kennenzulernen, findet sie doch bereits während des Semester statt. Dazu ist es aber natürlich von Nöten, dass ihr auch alle teilnehmt...

Die erste Vorlesungswoche

Der erste Tag

Der Montag nach der Orientierungswoche. Nun, das ist er also, der wirkliche, lang ersehnte, offizielle und echte Studienbeginn. „Wiederbeginn der Vorlesungszeit“ nennt er sich im Unihandbuch und, sorry, sehr viel mehr passiert an diesem Tag auch nicht. Tja, bloß dass es euer erster Unitag ist! Doch anders als noch bei der Einschulung wird heute keine große Feier stattfinden, der Rektor wird auch nicht an der Tür stehen und euch die Hand schütteln, nein, ihr geht schlicht und einfach in eure erste Vorlesung, so wie alle anderen Studenten auch (euch wird auffallen, dass der Campus mit einem Mal sehr viel bevölkerter sein wird als noch während des Vorkurses und der OE, denn alle anderen Studenten dürfen auch nicht länger am Strand

liegen:-)).

Aber halt: „Was ist meine erste Vorlesung?“ Tja, das herauszufinden ist EURE Aufgabe, schließlich seit ihr ja jetzt ganz offiziell Studenten und als solche für die nächsten paar Jahre im Großen und Ganzen für euch selber verantwortlich.

Also, wo sucht man nun? Im Modulhandbuch zum Beispiel! Irgendwo in dessen Tiefen und in denen des Vorlesungsverzeichnis findet ihr zum einen natürlich eine Beschreibung eurer Module und ihrer Inhalte, zum anderen aber steht auch irgendwo dort geschrieben, wann die Termine der einzelnen Veranstaltungen sind. Euch bleibt leider nichts anderes übrig als euch da durcharbeiten und euren Stundenplan selber zusammenbasteln. Kleiner Tipp: Spätestens in der OE eine Woche zuvor nehmen fleißige Kommilitonen teil, die das vorbildlicherweise schon erledigt haben. Vielleicht lernt ihr diese Leute ja besser kennen...

Wenn ihr also wisst, welche Vorlesung Montags - in der Regel um 8 c.t. - stattfindet, dann packt die Schultüte ein und los geht's in den Hörsaal. Und glaubt nicht, dass nicht ab der ersten Minute Stoff behandelt werden wird!

Wichtig: Lasst euch nicht von der Ankündigung auf der Homepage des Meteorologischen Instituts verwirren, dass Montag Morgens eine Semestereinführung im MIUB stattfindet. Die ist für euch als Erstsemester nicht von Relevanz. Allerdings könnte es sein, dass wir diese Aussage im Laufe des Septembers revidieren, falls die Veranstaltung einmal euch mitbetreffen wird. Das werden wir euch aber rechtzeitig mitteilen.

Die folgenden Tage werden dann für euch genauso ablaufen wie der Montag. Ihr findet raus, wann und wo welche Vorlesung stattfindet und geht einfach hin. Während der ersten Vorlesungen einer jeden Lehrveranstaltung werden die Übungsgruppen (Tutorien, Tutoriate, Übungen...es gibt viele Begriffe, die das selbe meinen) eingeteilt. Da solltet ihr auf jeden Fall zur Stelle sein, denn

meistens geschieht dies durch persönliches Eintragen in ausliegende Listen (alternativ auf elektronischem Wege). Die Wahl der Termine ist euch überlassen. Es werden verschiedene angeboten werden und ihr wählt diejenigen aus, die euch am besten passen. Achtet aber darauf, dass es nicht zu Überschneidungen kommt!

Übungen und Co.

Was ist eine Übung werden sich einige fragen?! Während in der Vorlesung der Dozent vor allen Studenten eines Semesters steht und doziert (und er wird es, ob ihr wollt oder nicht, ob ihr da seit oder nicht, ob der Saal voll ist oder leer, ganz egal), bestehen die Übungsgruppen aus kleinen Gruppen von Studenten (10 - 15), die von einem Studenten eines höheren Semesters, einem Diplomanden, Doktoranden oder ähnlichen angeleitet werden und in denen ihr den neuen Stoff intensiv übt und verinnerlichen sollt.

Je nachdem werden ausschließlich die Hausaufgaben gelöst und demonstriert, manchmal gibt es zusätzlich Präsenzaufgaben, die im Rahmen der Übung gelöst werden (natürlich von Euch). Merke: Wenn es keine Präsenzaufgaben gibt sind die Hausaufgaben umfangreich genug um zwei oder sogar drei Stunden (so lang ist so eine Übung) auszufüllen.

Weiterer Zweck der Übung ist es, dass ihr Fragen stellt, die ihr in der Vorlesung vielleicht nicht stellen wolltet oder euch erst in der Nachbearbeitung der Vorlesung (Ja, so was macht man. Könnte man machen. Sollte man machen. Wäre zumindest besser...:-D) gekommen sind.

Um es auf den Punkt zu bringen: Sie sollen euch das Verständnis des Stoffes erleichtern.

Die Übungen sind hochgradig empfehlenswert (manchmal ist die Teilnahme sogar verpflichtend), denn die alleinige Teilnahme an der Vorlesung reicht im Allgemeinen nicht aus, um den Stoff zu verstehen!!

Hausaufgaben

Moment, hab ich da vorhin Hausaufgaben gelesen? Jepp, habt ihr. Die gibt's. Und zwar MASSIG. Mit ihnen müsst ihr zeigen, dass ihr den Stoff der Vorlesung verstanden habt. Netter Nebeneffekt: Die richtige Bearbeitung der Hausaufgaben ist relevant für eure Klausurzulassung. Wie ihr ja wisst wird jede Lehrveranstaltung am Ende des Semesters abgeprüft, meistens in Form einer schriftlichen Klausur. Und damit ihr dort nicht mit fliegenden Fahnen versagt, geben die Professoren Zulassungsvoraussetzungen vor. In der Regel ist das die KORREKTE (!) Bearbeitung von 50% der gestellten Hausaufgaben. Dazu ist es natürlich notwendig, dass ihr an den Übungen und am besten auch an der Vorlesung teilnehmt, denn von alleine wird euch das Wissen nicht zufliegen...

Ganz wichtig jetzt: Unterschätzt den Umfang der Hausaufgaben nicht. Speziell Mathe wird euch Woche für Woche einen Riesenhaufen Hausaufgaben einbringen. Dazu kommt dann noch die Experimentalphysik und natürlich Meteorologie.

Ganz alleine kann man das eigentlich nicht alles schaffen. Sucht euch deshalb zeitig (am besten im Vorkurs oder in der OE) schon Kommilitonen, mit denen ihr Arbeitsgruppen bildet, um die Aufgaben gemeinsam zu lösen.

Und dann?

Jetzt habt ihr die erste Woche entspannt geschafft, was nicht allzu schwer war, weil außer den Vorlesungen nichts weiter stattgefunden hat (die Übungen setzen erst in der zweiten Woche ein) und es auch noch keine Hausaufgaben gegeben hat.

Und nun? Tja, jetzt wird das Studium seinen Gang gehen. Woche für Woche morgens Vorlesung, mittags die Übungen, zwischendrin die Hausaufgaben erledigen (oder Abends), das neue Umfeld kennenlernen, neue Menschen kennenlernen und ruck - zuck ist das Semester vorbei und ihr steckt in der Klausurvorbereitung (Das ist kein Witz, die drei Monate vergehen wirklich wie

im Flug). Ihr werdet euren Weg finden, einen Arbeitsrhythmus, neue Freunde usw usf...

Im Laufe der folgenden Wochen werden wir als Fachschaft stets für euch verfügbar sein, um euch Fragen zu beantworten, weiterzuhelfen etc pp...Insbesondere werden wir aber auch gewisse Maßnahmen ergreifen, die euch „Erstis“ miteinander bekannt machen werden, denn wer will schließlich alleine studieren?! Lasst euch einfach überraschen...

Eigentlich könnte man nun an dieser Stelle aufhören, denn de facto stellt dies euren Studieneinstieg dar. Aber weil wir ja nicht so sind wollen wir euch doch noch ein bisschen des Lesens zumuten und widmen dem nächsten Kapitel dem...

Leben in Bonn

Wohnungssuche

Für diejenigen unter euch, die noch auf der Suche sind

Am billigsten wohnt man in Appartements oder Zimmern im Studentenwohnheim. Um hier ein Zimmer zu bekommen, musst du dich beim Studentenwerk vor Semesterbeginn bewerben. Bewerbungsfrist ist der 20. August für das Wintersemester und der 20. Februar für das Sommersemester. Bewerben kannst du dich auch schon vor deiner Immatrikulation.

Je nach Ausstattung, Qualität und Wohnlage der Studentenwohnheime sind auch die Mieten gestaffelt. Wenn man sich für ein bestimmtes Wohnheim besonders interessiert, kann es nie schaden, dort einmal vorbei zu gehen, mit den Bewohnern zu sprechen und sich vielleicht ein Zimmer zeigen zu lassen.

Für diejenigen, die die Bewerbungsfristen verpasst haben oder bei der Vergabe von Zimmern Pech hatten, gibt es auch noch die Sondervergabe. Diese findet immer um den 20. jedes Monats statt. Auch hier gibt es aber keine Garantie ein Zimmer zu bekommen, denn das sind wirklich nur „Restposten.“

Wer lieber in eine eigene Wohnung oder eine WG ziehen möchte, sollte auf die Annoncen im General - Anzeiger, der Bonner Tageszeitung, achten und im Internet diverse Seiten á la www.immobilienscout24.de, www.studenten-wg.de (natürlich gibt es noch viele andere mehr) aufsuchen.

Weiterhin lohnt es sich immer auch in der Mensa am Schwarzen Brett zu suchen. Sehr oft findet man dort Aushänge „Mitbewohner gesucht.“

Die beste Zeit zur Wohnungssuche ist übrigens Juli und August. Vor allem im September ist der Andrang auf Wohnungen und Zimmer verständlicherweise besonders hoch.

Wer Wert darauf legt, nahe an der Uni oder der Innenstadt zu wohnen, dem seien folgende Stadtteile empfohlen: Poppelsdorf, Eendenich, Südstadt, Weststadt, Bonn-Zentrum.

Falls es mit eine Wohnung in Sichtweite zum Hörsaal dann doch nicht geklappt hat, werdet ihr im nächsten Kapitel herausfinden, wie er denn vom neuen Heim am besten und pünktlich zur Vorlesung kommt.

Fortbewegung in Bonn

Da die Stadt Bonn nicht übermäßig groß ist und die Fahrradwege zudem gut ausgebaut sind, ist es am einfachsten mit dem Fahrrad zu fahren. Man kommt wirklich überall gut hin (ist ja auch alles flach hier), muss sich nicht an Buszeiten halten und, was auch nicht zu verachten ist: Die meisten Einbahnstraßen darf man auch gegen die Fahrtrichtung benutzen.

Wählt man dieses Fortbewegungsmittel ist allerdings ein gutes Fahrradschloss oder noch besser ein altes Fahrrad unersetzlich, denn schon so manches Fahrrad ist hier verschwunden und nicht wieder aufgetaucht...

Außerdem gibt es in Bonn ein gut ausgebautes Bus- und Bahnnetz, das ihr mit eurem Studentenausweis nutzen könnt, da der Preis für das Semesterticket im Sozialbeitrag inbegriffen ist. Enthalten ist die Nutzung des gesamten Nahverkehrs im Bundesland Nordrhein Westfalen. Ihr dürft also landesweit Busse und Regionalbahnen (IC und ICE jedoch nicht!) nutzen. Im sog. VRS Bereich, dem ÖPNV - Verbund rund um Bonn und Köln, dürft ihr sogar euer Fahrrad kostenfrei mitnehmen und ab 19Uhr und am Wochenende den ganzen Tag lang noch eine weitere erwachsene Person (auch kostenfrei). Die genauen Grenzen des VRS - Gebietes seht ihr bitte selbst nach, genau wie die Modalitäten zur Mitnahme von Personen, hier geben wir keine Garantie.

Kleiner Nachteil am Liniennetz in Bonn ist, dass es doch sehr zentralistisch aufgebaut ist. So gut wie alle Busse fahren über den Hauptbahnhof. Es kann also schon mal vorkommen, dass man mit dem Bus sehr viel länger braucht, um von einem Außenbezirk in den nächsten zu kommen, als mit dem Fahrrad.

Zum Meteorologischen Institut kommt ihr vom Hauptbahnhof aus mit den Buslinien 610 und 611 bis Haltestelle „Immenburg“. Vom Campus Poppelsdorf könnt ihr mit der 631 ab Haltestelle „Kaufmannstraße“ direkt bis zur Hst. „Immenburg“ fahren oder mit der 604 und 605 bis zur „Brahmsstraße“ und dann ein Stückchen „auf den Hügel“ hinauflaufen.

Mit dem Auto sollte man nur fahren, wenn es unbedingt nötig ist, da Bonn quasi eine einzige Einbahnstraße ist. Wer trotzdem auf sein Auto angewiesen ist - weil er weiter weg wohnt und nach Bonn pendeln muss - findet in der Nussallee oder der Wegelerstraße meist einen Parkplatz. Beide Straßen liegen in unmittelbarer Nähe zum Poppelsdorfer Campus (genauer gesagt bilden sie ihn :-D), wo ihr die ersten Semester wie schon gesagt sehr oft unterwegs sein werdet.

Feiern und Co.

Selbstverständlich will jeder ordentliche Student auch reichlich feiern gehen. Dazu gibt es in Bonn jede Menge Gelegenheit. So werdet ihr zum Beispiel mindestens einmal pro Woche einen Infolyer einer Institutsparty finden, denn jedes Studienfach richtet im Grunde einmal pro Semester eine Party aus. Die Größe der Parties schwankt stark, manche sind eher in kleinem Rahmen, manche Termine dagegen sind überregional bekannt und auch von Nicht - Studenten besucht (der Bauernschwoof, die PSI - Party, Medizinerball...). Am besten macht ihr euch selbst ein Bild vom Angebot, das natürlich auch Parties umfasst, die in Diskotheken und Bars stattfinden und nicht ausschließlich Studenten ansprechen.

Gegen Ende eines jeden Semesters findet dann auch die Party von uns Meteorologen statt. Diese zählt definitiv zur Sorte der kleineren Parties und findet im Grunde rein institutsintern statt. Trotzdem ist sie jedes Mal sehr nett und hat ihren ganz eigenen Charme, denn neben den Studenten sind auch

viele der Institutsangehörigen sowie der Lehrkräfte mit dabei.

Das absolute Gegenbeispiel, zu dem so viele Leute erscheinen, dass man bis auf die Straße steht, und das eine ganze Woche dauert ist der Fastelovend oder Fasteleer, einzig gültige Übersetzung ins Hochdeutsch: Karneval (Fastnacht oder Fasching sagen nur die Nachmacher im Rest der Republik mit ihrem Pseudokarneval...). Wer sowieso aus dem Rheinland kommt weiß, was ich hier meine, wer von außerhalb zugezogen ist, darf solange nicht behaupten in Bonn gelebt zu haben wie er nicht mitgemacht hat! Nein, im Ernst, Karneval ist hierzulande ein Stück Kulturgut und UNBEDINGT erlebenswert. Gehört zu Bonn und dem Rheinland so sehr dazu wie der Frust zu Theophysik.

Musikliebhaber sollten sich daneben vor allem auf das Sommersemester freuen. Mit Rhein in Flammen und R(h)einkultur finden zwei Events in der schönen Rheinaue statt, zu denen jedesmal ein Haufen verdammt guter Künstler auftreten. Das beste ist natürlich, dass der Eintritt jeweils frei ist!

Hunger!

Wenn ihr also soviel Fahrrad gefahren seid, gefeiert und vielleicht sogar etwas gelernt habt, meldet sich irgendwann natürlich der Magen. Wie in jeder Stadt gibt es auch in Bonn unzählige Möglichkeiten, dieses Problem zu beheben. Als Student fällt einem da als erstes die Mensa ein. Davon gibt es in Bonn einige (da die Universität Bonn ihre Institute über die ganze Stadt verteilt hat), wirklich interessant ist für euch jedoch nur die „Popmensa.“ Dort gibt es zum einen das Mensaessen mit täglich wechselnden Gerichten – mindestens drei verschiedene, manchmal auch fünf, je nachdem was die Küche gerade hergibt... Ein Urteil über das Mensaessen verbieten wir uns an dieser Stelle, hier muss jeder seine eigenen Erfahrungen machen. Manche Gerichte sind nämlich wirklich gut, andere wiederum...

Daneben gibt es in der Popmensa auch noch die „Cafeteria“, die diesen

Namen eigentlich nicht verdient, ist sie doch eher Hauptquelle für Currywürste, Baguettes und andere Snacks. Das Angebot wechselt hier nicht. Im Übrigen gibt es hier auch Frühstück.

Zu guter Letzt gibt es dann noch die Salatbar. Und die hat es wirklich in sich und hat schon so manchen Studenten zum Salatesser gemacht.

Egal für was ihr euch entscheidet, kommt am besten nicht dann wenn alle anderen auch Essen wollen (also zwischen 12 und 13 Uhr). Dann kommt es nämlich zu langen Schlangen. Bedenkt aber, dass die Zeiten der Essensausgabe wiederum nicht unbegrenzt sind (von 11:30 bis 13:30 Uhr).

Den ein oder anderen wird es vielleicht auch in die „Nasse Mensa“ verschlagen. Die steht in der Nassestraße in der Nähe des Hauptgebäudes und wird hauptsächlich von den Geisteswissenschaftlern, Wirtschaftlern, Juristen und was sonst noch alles in der Innenstadt studiert, besucht. Dort gibt es eine „echte“ Cafeteria. Ein Besuch hin und wieder kann nicht schaden, allein weil es lustig ist zu beobachten, wie Studenten aussehen, die mit Naturwissenschaften nichts am Hut haben (manchmal kann man das wirklich sehen!).

Neben einer Anzahl an Schreibwarenlädchen sitzt dort das BAFöG - Amt und der AStA, der ein oder andere wird also zwangsläufig mal vorbeikommen.

Sport

Damit ihr durch das viele Essen nicht kugelrund werdet bietet es sich an, eine Runde Sport zu machen. Das kann natürlich jeder lösen wie er will, man sollte jedoch vorher einen Blick in das Sportangebot der Uni Bonn werfen. Diese bietet nämlich jedes Semester (und in den Ferien) ein breites Angebot an Sportarten an, die für wirklich kleines Geld - oft sogar völlig gratis - genutzt werden können.

Was genau es alles gibt steht in speziellen Flyern oder hier: <http://www.sport.uni-bonn.de>

Kultur

Natürlich existiert in der Beethovenstadt Bonn ein breites Angebot für kulturelle Aktivität. Es gibt unzählige größere und auch kleinere Theater, Museen zu fast allen Themengebieten, eine Oper, Schauspielhäuser, Kabarette, das nicht zu unterschätzende Gebiet der „Kneipenkultur“ und und und...

Beispielhaft seien hier genannt die „Springmaus“ respektive das „Pantheon“ als bundesweit bekannte „Institutionen“ in Sachen Kabarett/Unterhaltung, das „Haus der Geschichte“ als erlebbares Museum der Geschichte Deutschlands der Nachkriegszeit (EINTRITT FREI!), die Beethovenhalle als Veranstaltungshalle und vor allem mehrfacher Ort der Bundesversammlung und somit Teil der politischen Vergangenheit Bonns als Bundeshauptstadt (man findet solche Spuren im Übrigen an allen Ecken und Enden), das alljährliche Beethovenfest, natürlich die bereits bei Feiern&Co. genannten Festivals, ein umfangreiches Angebot an Livekonzerten....Kurz: Für jeden Geschmack dürfte etwas (mehr) dabei sein.

Wer vielleicht noch auf den Geschmack kommen will, der sollte in der ersten Semesterwoche Ausschau nach dem „Semester - Welcome“ des Rektorats halten. Dort werdet ihr zunächst offiziell seitens des Rektors und der Stadt Bonn als „Neubonner“ und Studenten begrüßt, im Anschluss daran gibt es dann eine Studentenparty, wo man natürlich jede Menge Bekanntschaften schließen kann. Der Trick an der Sache ist, dass - zumindest war es letztes Jahr so - die Stadt Bonn einen Infostand aufgebaut hat, an dem Gutscheinebücher verteilt worden sind, die eine Freikarte für so ziemlich jede Einrichtung in Bonn beinhaltet haben, die irgendwie mit Kultur bzw. Bonn zu tun haben (inkl. Der oben genannten). Den Wert dieser Freikarten mag ich nicht schätzen, aber er wird nicht so ganz ohne sein. Also: Für komplett lau könnt ihr einmal das volle Programm Kultur wahrnehmen. Das solltet ihr euch nicht entgehen lassen! [All jene, die Bonn als ihren neuen Erstwohnsitz anmelden, bekommen dieses Büchlein meines Wissens nach grundsätzlich beim Einwohnermeldeamt, wenn sie sich dort ummelden].

AStA

AStA ist die Abkürzung für Allgemeiner Studierendenausschuß. Ihr könnt ihn euch als eine Art Regierung der Studenten vorstellen. Wie in der „echten“ Politik auch wird der AStA durch das Studierendenparlament gewählt, welches wiederum aus einer Wahl durch sämtliche Studenten der Universität Bonn gebildet wird. Wie genau die Hochschulpolitik funktioniert erfahrt ihr am besten selbst, da der Autor selber nicht wirklich einen Überblick hat. Tatsächlich ist der AStA aber auch eine Art der Übergeordneten Studierendenvertretung, also quasi die Fachschaft in groß... Als solche bietet er ein umfangreiches Angebot an Beratungen und Hilfestellungen an. Wenn euch also der Schuh irgendwo drückt guckt ruhig einmal nach, ob euch der AStA nicht helfen kann (es gibt tatsächlich enorm viele Leistungen. Dabei sind auch solche nicht ausgeschlossen, die mit dem Studium per se erstmal nichts zu tun haben (Rechtsberatung etc.)).

Wenn ihr mehr erfahren wollt, wie so oft hilft das Internet:

<http://www.asta.uni-bonn.de/>

Lageplan

Wo ist Was in Bonn?

Statt einer Karte gibt's heute nur (mal wieder...:-D) einen Link zu google.maps. Wir haben versucht alle wichtigen Punkte zu markieren.

[Google.Maps - Karte](#)

Glossar

Auch wenn wir versucht haben, alle auftauchenden „Fach“Begriffe im Textverlauf zu erklären sei hier nochmal eine kurze Auflistung wichtiger Begriffe gegeben. Ebenso findet ihr hier ein Abkürzungsverzeichnis gebräuchlicher Abkürzungen. Außerdem werden hier ein zwei Themen behandelt, die nicht so recht in den restlichen Textverlauf passen. Weil jedoch danach gefragt wurde seien sie hier kurz angesprochen.

Vorlesung

Die Vorlesung entspricht wahrscheinlich am ehesten eurer Vorstellung von Studium: Im großen Hörsaal sitzt ein Haufen Studenten und ganz vorne steht ein Professor und doziert seinen Stoff. Im Großen und Ganzen stimmt das auch, bloß dass die Hörsäle nicht immer furchtbar groß sind, noch seltener voll besetzt und auch der Dozent ist nicht notwendigerweise ein „echter“ Professor. Ihr könnt aber sicher sein, dass derjenige, der vorne steht, zumindest fachlich absolut sicher ist. Die pädagogischen Fähigkeiten der Dozenten sind jedoch leider nicht immer hervorragend.

Übung

Die Übung dient dazu, dass ihr den in der Vorlesung behandelten Stoff selbstständig wiederholt und verinnerlicht. Dazu werden vor allem die von euch gelösten Hausaufgaben besprochen und vorgeführt, in manchen Fällen gibt es auch Präsenzaufgaben, also Aufgaben, die ihr während einer Übung löst. Eine Übung besteht aus nicht mehr als 15 Studenten, die von einem Studenten eines höheren Semesters, manchmal auch Diplomanden oder auch Doktoranden geleitet werden. Wie auch immer, auch hier könnt ihr ziemlich sicher sein, dass die Leute, die euch anleiten, wissen, was sie tun müssen.

Ex

Experimentalphysik. Vor allem im ersten Semester eine große Knoff Hoff Show. Es knallt und brummt an allen Ecken und Enden. Armbrustschießen,

Geysire, Professorenschaukel...Da gibt's vieles zu bestaunen. OK, und im Anschluss dann auch zu berechnen.

Theo

Theoretische Physik. Kommt dann ab dem zweiten Semester. Das Gegenteil zu Ex. Es knallt und brummt zwar auch, aber nur noch in euren Köpfen. Unglaublich abstrakt und sauschwer, aber oft auch mit echten Aha - Erlebnissen. Wenn man es versteht ist man von sich selbst beeindruckt.

Trivial

Dieses Wort beschreibt Zusammenhänge, die sehr einfach, schnell nachzuvollziehen oder total offensichtlich sind. Gerne auch verwendet, um die Schwierigkeit einer Aufgabe zu beschreiben. Triviale Aufgaben sind immer besonders leicht. Problem: Der Dozent/Professor klassifiziert Dinge als trivial oder nicht. Das führt dann dazu, dass erstaunlicherweise in für Studenten besonders unverständlichen Vorlesungen bzw. in der Besprechung von Übungen, die man (wenn überhaupt) mit Biegen und Brechen lösen konnte, der Begriff „trivial“ unwahrscheinlich oft vorkommt. Vor allem Dozenten der Mathematik und der theoretischen Physik finden vieles trivial.

WPHS

Der Wolfgang Paul Hörsaal, Wegelerstraße Ecke Kreuzbergweg. Ort der Experimentalphysikvorlesung. Sehr groß und mit neuester Präsentationstechnik ausgestattet. Die Physiksammlung fördert immer wieder erstaunliches zu Tage ;-).

(HS 1) PI

Physikalisches Institut, Nußallee 14. Der Hörsaal dort (HS1) wird häufig Ort eures Aufenthaltes sein, da viele Vorlesungen dort abgehalten werden. Der Eingang ist geschickt auf der Rückseite des Gebäudes versteckt. Wenn ihr ihn aber einmal gefunden habt ist es ganz einfach.

MIUB

Meteorologisches Institut der Universität Bonn, Auf dem Hügel 20. Unser/Euer Institut. Klein, übersichtlich und gemütlich. Leider werdet ihr in den ersten beiden Semestern nicht oft hier sein, da ihr bis auf die Einführung in die Meteorologie und die EDV hier keine Veranstaltungen habt.

Popmensa

Das Mensengebäude in Poppelsdorf. Sieht von Außen aus wie eine Sporthalle, es gibt aber tatsächlich was zu Essen dort. Im Erdgeschoss befindet sich die „Cafeteria“, Hauptquelle für Currywurst - Fritten und Baguettes, daneben die Salatbar, die sich wirklich sehen lassen kann. Im Obergeschoss findet ihr dann die „richtige“ Mensa mit dem „richtigen“ Mensaessen, das täglich wechselt.

Landwirtschaftskammer

Eines der Gebäude, die das Mathematische Institut beherbergen. Ihr findet es gegenüber der Bushaltestelle Kaufmannstraße. Für euch eigentlich uninteressant, wenn nicht die Fachbibliothek Mathematik dort untergebracht wäre. Also: Alle Lehrbücher zum Thema Mathematik müsst ihr dort suchen und ausleihen.

Bib

Bibliothek, genauer gesagt die Fachbibliothek MNL (Mathematisch - Naturwissenschaftlich - Landwirtschaftlich) . Eigentlich nur eine Dependence der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB), allerdings eine mit Relevanz für euch Meteorologie - Studienanfänger. Dort gibt's nämlich die Lehrbücher, die ihr brauchen werdet. In den Gruppenarbeitsräumen lassen sich in Freistunden prima die Hausaufgaben bearbeiten

Institutsbibliothek

Das MIUB unterhält ebenfalls eine Bibliothek, die ihr im Erdgeschoss findet.

Das Gros der meteorologischen Fachliteratur werdet ihr später einmal dort herbekommen, jedoch kann es nicht schaden auch in den ersten Semestern bereits vorbeizuschauen, denn die „interne Studienbibliothek“ hält auch das ein oder andere lesenswerte Buch für eure beiden ersten Semester bereit! Außerdem kann dort eine Ausleihfrist ganz bequem und unkompliziert verlängert werden, ganz im Gegenteil zur ULB...

HRZ

Hochschulrechenzentrum in der Wegelerstraße (das höchste Haus dort). In sämtlichen computerspezifischen Fragen wird euch dort weitergeholfen (Netzzugang, Software usw...). Weiteres siehe Kapitel „Internet.“

ÖCAP

Öffentliche Computerarbeitsplätze. Diese sind in der Bib sowie im HRZ bereitgestellt. Sie sind Terminals, mit denen ihr - unabhängig davon welchen ihr tatsächlich benutzt - auf euren HRZ Account zugreift, also der, der euch mit eurer Einschreibung zugeteilt worden ist.

Im MIUB gibt es ebenfalls ein internes Netzwerk, auf das ihr mit den PCs im Seminarraum zugreifen könnt. Dazu müsst ihr jedoch andere Accounts benutzen, die ihr im Laufe der EDV - Vorlesung erhaltet.

Linux

Linux ist ein Betriebssystem, quasi die Oberfläche und Schaltzentrale eines Computers. Die meisten von euch werden dies zu Hause mit Windows erledigen, Linux ist eine Alternative dazu. Wer davon noch nie gehört hat braucht jetzt nicht weiterzulesen. Diejenigen unter euch, die wissen, dass Linux kostenfrei daherkommt und gerüchteweise gehört haben, dass das an Unis oft und gerne eingesetzt wird und daher a) panische Angst haben oder b) überlegen, schonmal pfiffigerweise selbst auf Linux umzusteigen, die sollten jetzt die Ohren spitzen:

In der Tat, Linux wird man an der Uni antreffen, allerdings (zu Studienbeginn!)

weitaus seltener als man vermuten kann. Und selbst wenn es der Fall sein sollte wird es über rudimentäre Tätigkeiten wie einen zu Browser öffnen etc. nicht hinauslaufen, und das erledigt sich fast genauso wie in Windows. Einzig in der EDV Vorlesung werdet ihr in Shells, Skripten, Editoren und sonstwo rumbasteln. Da ich aber vermute, dass ihr das auch im heimischen Windows eher selten macht ist es ohnehin neu für euch. Außerdem steht euch ja ein Dozent und ein Tutor zur Seite, damit ihr es in aller Ruhe erlernen könnt. Jetzt in Voreiligem Gehorsam den heimischen Windowsrechner auf Linux umzustellen ist nicht zu empfehlen. Wenn ihr trotzdem mit dem Gedanken spielt: Wartet bis das Studium losgeht und ihr euch ein bisschen eingelebt habt und klopft dann im HRZ oder bei den Admins im MIUB an, die können euch da sicherlich beraten. Die Sudos unter euch, die Linux sowieso schon nutzen, können das auch weiterhin tun. Tatsächlich gibt es im HRZ sogar Linux - befeuerte ÖCAPs.

Internet

Wie ihr sicherlich inzwischen gemerkt habt greifen wir in diesem Heft oft auf Internetseiten zurück. Das ist nicht ganz unbegründet, kommt der moderne Student doch ohne Internet nicht mehr aus (tatsächlich versichert ihr bei Einschreibung sogar, dass ihr eure Prüfungsverwaltung elektronisch abwickelt). Natürlich hat jeder seine eigenen Vorstellungen von effektiver Internetnutzung, trotzdem möchten wir hier einige links aufführen, die früher oder später nützlich sein können:

<http://www.hrz.uni-bonn.de/service/netzzugang-u.-betrieb>

Hier erfahrt ihr, wie ihr an der Uni Bonn überhaupt ins Netz kommt. Außerdem ist das HRZ (Hochschulrechenzentrum) für sämtliche EDV Angelegenheiten zuständig. Wichtig: Über das HRZ kann man Software zu vergünstigten Studententarifen beziehen (Auch Betriebssysteme wie Windows usw).

www.basis.uni-bonn.de

Basis. Ganz großes Streitthema an der Uni. Trotzdem sind alle dazu verdonnert, es zu nutzen. Was genau man damit alles machen kann weiß niemand so genau, was aber feststeht ist, dass ihr euch via Basis zu Prüfungen anmelden könnt (müsst).

<http://www.meteo.uni-bonn.de/>

Homepage des Meteorologischen Instituts

<http://www.fsmeteo.uni-bonn.de/start>

Homepage der Fachschaft Meteorologie

<http://www.fs-physik.info/>

Gleiches der Physiker. Die Infos dort sind auch für euch nicht immer uninteressant. Lest vielleicht auch mal deren Erstiinfo.

<http://www.ulb.uni-bonn.de/>

Seiten der Unibibliothek. Ihr könnt online checken, ob Literatur, die ihr ausleihen wollt überhaupt vorrätig ist (Meistens ja...).

<http://www.studentenwerk-bonn.de/files/diesewoche.pdf>

Hier steht, was es im Lauf der Woche in der Mensa zu Essen geben wird.

Anmerkung: Im Vorfeld zu gucken, was es gibt, ist langweilig! Spontaneität macht die Sache viel lustiger...

<http://www.swb-busundbahn.de/> und <http://vrs-info.de/>

Alles was Bus- und Bahnfahren im Nahverkehr betrifft gibt's hier.

<http://www.bonnaparte.de/>

Ganz gute Seite, auf der ihr erfahrt, was außerhalb der Uni so los ist in Bonn.

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/>

Die Bonner Tageszeitung

<http://www.eumetsat.int/Home/index.htm>, <http://sat24.com/>

Wetterbeobachtung von outer space. Sehenswert.

<http://www.wolframalpha.com/>

Tja, was hier passiert sag ich nicht...